



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923

39 (24.1.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-207573](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-207573)

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: In Mannheim a. Umgegend hier ins. 1000...
Freiburger, Einzelnummer 100. — 10. 40. — Postgebühren
Nr. 17000 Karlsruhe u. Baden und Nr. 2917 Ludwigshafen
am Rhein. Hauptgeschäftsstelle Mannheim, E. L. 2. Geschäfts-
stellen: Heidelberg, Waldhofstraße Nr. 6. Fernsprecher:
Nummer 7941, 7942, 7943, 7944, 7945. Telegramm-Adresse:
General-Anzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich zweimal.

Badische Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Bei Voranmeldung die II. Seite 100.—
Stellenf. u. Sam. Dien. 50.— Nachl. Resten 100.—
Annahmeschluss: Mittwochvorm. 7 Uhr, Abendl. nachm.
7 Uhr. Für Anzeigen an bestimmt. Tagen, Stellen u. Ausgaben
u. keine Verantwortl. über. höhere Gewin. Steuer, Betriebs-
änderungen usw. vorzulegen zu sein. Ersparnisse, angesetzt
oder beschränkte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme
von Anzeigen. Auflagen durch Fernsprecher ohne Gewähr.

Beilagen: Der Sport vom Sonntag Aus der Welt der Technik, Gesetz u. Recht, Modezeitung. Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung u. Mannheimer Musik-Zeitung

Verschärfung der allgemeinen Lage im Ruhrgebiet

Kurze Uebersicht

Die Reichsregierung ist, wie offiziös mitgeteilt wird, jederzeit zu Verhandlungen über eine vernünftige Reparationspolitik bereit, jedoch niemals unter dem Druck militärischer Waffengewalt.

Die bayerische Regierung hat die Abberufung des französischen Gesandten Dard in München verlangt, weil sie nicht mehr in der Lage sei, ihn zu schützen.

Das deutsche Personal der unter französischer Flagge fahrenden oder mit französischer Besatzung fahrenden Rheinschiffe ist in den Provisorien festgesetzt.

General Degoutte hat der Abordnung der Betriebsräte, die wegen der Verhaftung der Zechenbesitzer bei ihm vorstellig geworden waren, einen ablehnenden Bescheid erteilt.

Die Zahl der auf den Stinnes- und Thyssenwegen streikenden Arbeiter beträgt 165 000.

Besonders brisant zeigt sich die französische Kavallerie im Ruhrgebiet, die für ihre Pferde das Rindvieh der Bauern aus den Ställen treibt, ungebrochenes Geleit zur Streikbewegung und Uebungen auf bestelltem Ackerland vornimmt.

Die Reichsregierung hat in einer neuen Protestnote gegen die Verhaftungen deutscher Beamter protestiert und ihre Freilassung verlangt.

Der gegen den Präsidenten des Kölner Landesparlaments, Dr. Langenauer, erlassene Ausweisungsbefehl ist von der Rheinlandkommission wieder zurückgezogen worden.

Nach der dritte Nachfolger des Wiesbadener Regierungspräsidenten, Oberregierungsrat u. Med.-Prof. Dr. Schmidt, ist gestern nachmittag ausgewiesen worden. — Der Stellvertreter des gestern vormalig ausgewiesenen Pfälzer Regierungspräsidenten von Ehlingensberg, Regierungsdirektor Mathews, wurde von den Franzosen verhaftet.

Das Hilfswerk für die Ruhrbevölkerung nimmt einen großartigen Aufschwung: u. a. stellt der mitteldeutsche Braunkohlenbergbau eine Milliarde zur Verfügung.

Im amerikanischen Senat hat Senator Borah außerordentlich heftige Kritik an der französischen Politik geübt.

Niemals Verhandlungen unter militärischem Druck!

Zu den Reden über Vermittlungsversuche in der Frage der Ruhrbesetzung wird von zuständiger Berliner Seite mitgeteilt, daß alle europäischen Stellen von der Auffassung der deutschen Regierung unterrichtet sind, Deutschland sei jederzeit zu Verhandlungen über eine vernünftige Vereinigung der Reparationsfrage bereit, Verhandlungen, die unter militärischem Druck stehen, könnten jedoch niemals zu wirtschaftlich gefunden und annehmbaren Ergebnissen führen. Sie könnten nur dann erfolgen, wenn auf jede Sanktion und Plünderpolitik endgültig verzichtet werde, und Deutschland mit der Gegenseite gleichberechtigt und unbehindert verhandeln könne.

Keine deutschen Truppenbewegungen

Von französischer Seite wird das Gerücht verbreitet, daß in Deutschland wichtige Truppenbewegungen vorgenommen werden. Von zuständiger Seite wird dazu erklärt, daß alle deutschen Truppen in ihren Garnisonen sind, und daß keinerlei Truppenzusammenziehungen irgendwelcher Art stattgefunden haben.

Besprechungen beim Reichskanzler

Unter dem Vorhild des Reichskanzlers fand gestern nachmittag eine Besprechung mit den Spitzenorganisationen der Gewerkschaften statt, in der volle Einigkeit über die zu ergreifenden Maßnahmen gegen die rechtswidrige französische Gewaltaktion festgestellt werden konnte. Die Anregungen der Gewerkschaften werden von den zuständigen Ressorts verfolgt werden. Die einmütige Auffassung geht dahin, daß in der erfolgreich begonnenen Abwehr des Einbruchs mit allen zweckdienlichen Mitteln fortgesetzt werden würde.

Der überflüssige und unbeliebte Herr Dard

Die bayerische Regierung hat der Reichsregierung mitgeteilt, daß sie alles tun werde, um den französischen Gesandten Dard in München und die Mitglieder seiner Gesandtschaft zu schützen. Angesichts der Erregung der Bevölkerung über den Einmarsch in das Ruhrgebiet müsse sie jedoch eine Verantwortung für den Schutz des Gesandten ablehnen. Ferner wird mitgeteilt, daß die bayerische Regierung erneut durch die Reichsregierung in Paris die Abberufung Dards von seinem Posten verlangt habe.

Dank des Reichskanzlers

Beim Reichskanzler geht täglich aus allen deutschen Oasen eine Fülle begeisterter und beifälliger Kundgebungen ein, in denen der militärische Einbruch Frankreichs in das Ruhrgebiet auf das schärfste verurteilt, unverbrüchliche Treue zum Reich und Hilfsbereitschaft für die bedrängten Brüder im Westen gelobt und die

Die Tarife für Lebensmittel und Brennstoffe müssen herabgesetzt werden!

Die Reichsregierung hat verschiedene Anordnungen erlassen, mit deren Hilfe es gelingen soll, die kommenden schweren Zeiten für unsere Lebenshaltung zu überleben. Es fehlt aber noch eine notwendige Ergänzung, ohne die die zunehmende Teuerung nicht einigermaßen erträglich gemacht werden kann. Die Herabsetzung der Tarife!

Zu den Bedingungen, die die Entente s. Zt. an Deutschland stellte, gehörte die Balanzierung des Haushaltes der Verkehrsanstalten, Post und Eisenbahn. Diesem Verlangen trug die Reichsregierung insofern Rechnung, als diese beiden Betriebe verstaatlicht, das ständig anwachsende Defizit durch Erhöhungen der Tarife wieder auszugleichen. Nachdem nunmehr aber der Vertrag von Versailles von den Franzosen und Belgiern durchbrochen worden ist, entfallen auch alle weiteren Verpflichtungen, die im Verfolg der Reparationsverhandlungen aus über diese Fragen eingegangen worden sind.

In erster Linie steht jetzt die Gesundheit und die Ernährung des deutschen Volkes auf dem Spiel. Diese müssen erhalten werden, auch wenn im Augenblick das Defizit größer wird. Wir verlangen daher von der Reichsregierung eine sofortige Herabsetzung der allmählich so unerträglich hochgewordenen Frachttarife, daß fast 40 Prozent der Teuerung allein auf ihre Rechnung kommen. Zum mindesten aber muß die für den 1. Februar angekündigte abermalige 100prozentige Erhöhung für die Lebensmittel- und Brennstoffversorgung aufgehoben werden, wenn nicht die Kosten der Teuerung ins Unerträgliche steigen sollen.

Wir fordern die Parteien, Parlamentarier, Presse und öffentlichen Korporationen auf, diese unsere Anregung weitgehend zu unterstützen, damit dem deutschen Volk in dieser schweren Zeit wenigstens eine vorübergehende Erleichterung verschafft wird!

Reichsregierung aufgefordert wird, in ihrem Widerstand fest zu bleiben. Aus allen politischen, bürgerlichen und sozialen Schichten wird der Entschluß zum Ausdruck gebracht, Opfer und Entbehrungen auf sich zu nehmen, die die Abwehr des Rechtsbruchs erfordern wird. Da es dem Kanzler unmöglich ist, auf diesem Wege allein, die in Wort und Tat gewollt sind, in Einigkeit für Recht und Freiheit des Vaterlandes einzustehen.

Die französischen Pläne

Wie das „B. Z.“ aus Paris erfährt, bezeichnet die Regierung alle Gerüchte über Ausdehnung der Besetzung und über eine Abtrennung des Ruhrgebietes als vorläufig verfrüht. Aber mehrere Minister haben auf Befragen geantwortet, daß die Regierungsbefehle auf alle Eventualitäten vorbereitet sein müßten. Die Anwesenheit des Finanzministers Delaunay im Ruhrgebiet wird mit der von Frankreich gewünschten Errichtung einer neuen Münzordnung in Zusammenhang gebracht.

„Lourde Industrielle“ meint, zur Ausübung eines Druckes auf die deutsche Regierung gebe es nur zwei Mittel: die vollständige Trennung des Ruhrgebietes oder der Marsch nach Berlin. Die französische Regierung scheue vor der Verwirklichung der ersten Lösung, weil die Schaffung einer autonomen Gewalt große Schwierigkeiten bereite und überdies ein Einspruch von verbündeter Seite zu befürchten sei. Trotzdem müsse sich Frankreich dazu entschließen.

Gegenmaßnahmen gegen einen Ruhrstreik

Von einer Reihe von Pariser Blättern wird als Gegenmaßnahme gegen die Streiks der Arbeitnehmerschaft des Industriebezirks empfohlen, den Zutritt zu den Gruben und sonstigen industriellen Anlagen für jedermann, also auch für die Rotstandsarbeiter, zu verbieten und so Arbeiter und Unternehmer vor die Entscheidung zu stellen, die Arbeit wieder aufzunehmen oder die Gruben still zu legen und die Hochöfen erkalten zu lassen. Allerdings erhebt ein anderer Teil der Blätter gegen eine solche Methode Einspruch.

Die Schande von Mainz

Degoutte bleibt bei seinen Beschlüssen

Nach einer Meldung aus Mainz begab sich gestern nachmittag eine Abordnung der s. Zt. in Mainz weilenden zahlreichen Vertreter der Betriebsräte und Angestellten-Organisationen aus Rheinland-Westfalen unter Führung des Düsseldorf-Regierungspräsidenten zum Generalkommando der Rheinarmee. General Degoutte war nicht anwesend und ließ erklären, er hätte dem, was er Tags zuvor gesagt habe, nichts hinzuzufügen. Darauf übergab der Bergmann Dehmann folgende schriftliche Erklärung:

„In letzter Stunde erheben wir im Namen von 600 000 Arbeitern und Angestellten des Bergbaues und 100 000 Arbeitern der Hüttenbetriebe Rheinland-Westfalens sowie von vielen Tausenden Reichs-, Staats- und Privatbeamten und Angestellten einmütigen Einspruch gegen den Verluß, deutsche Staatsbürger wegen pflichtmäßiger Beachtung deutscher Reichsgesetze vor ein Kriegsgericht zu stellen. Sollte dieser unser letzter feierlicher Einspruch abermals unberücksichtigt bleiben, so sehen wir als Sprecher der gesamten wertvollen Kopf- und Handarbeit des wichtigsten wirtschaftlichen Zentrums des europäischen Kontinents uns genötigt, alle Folgen der französischen Reaktion aufzuerlegen, die aus einer kriegerischen Verurteilung der verhafteten deutschen Staatsbürger im Ruhrgebiet entspringen werden.“

Eine Stunde später ließ Degoutte der Delegation mitteilen, daß er auf seinem bisherigen Beschluß beharre.

Die Anfrage

gegen die verhafteten Großindustriellen aus dem Ruhrgebiet lautet auf Unehorsam gegen militärische Befehle, die auf Grund der französischen Vorschriften über den Belagerungszustand erlassen und der Bevölkerung durch Anschläge bekannt gemacht wurden.

Es geht ums Ganze!

Von Dr. Otto Hugo.

Mitglied des Reichstags und des Reichswirtschaftsrats.

Die zu rechtbare Krise, die der Versailler Vertrag als politischer und wirtschaftlicher Gewaltakt über Deutschland bringen mußte, ist mit ungeheurer Hastigkeit ausgebrochen. Frankreich versucht die letzten und höchsten Ziele, die sowohl wirtschaftlicher wie politischer Natur sind, aus dem Versailler Vertrag herauszuholen. Es will seine politische Herrschaft ausdehnen bis tief in das völlig zertrümmerte Deutschland hinein und will gleichzeitig seine feste Hand legen auf das letzte große Gebiet Europas, das es noch nicht direkt oder indirekt beherrscht. Die siegreiche und erfolgreiche Durchführung dieses Aktes würde Frankreich eine in seiner Geschichte nie dagewesene Beherrschungsstellung auf dem Kontinent schaffen und ihm schließlich auch die wirtschaftlichen Hilfsmittel zuführen können, die zur Aufrechterhaltung des französischen, imperialistischen Herrschaftssystems auf dem Festlande erforderlich sind.

Vom deutschen Standpunkt aus ist dem entgegenzuhalten, daß es sich für uns um die letzte Entscheidung, um Leben oder Sterben, um Freiheit oder dauernde Knechtschaft, um die Fortexistenz des deutschen Volkes oder den Abschluß deutscher Geschichte handelt. Nie haben wir im Verlauf der ganzen deutschen Vergangenheit einen historischen Augenblick erlebt, der so sehr das nationale Leben des deutschen Volkes in Frage stellt und eine vernichtende Gefahr für das gesamte Deutschland darstellt, als in diesen Tagen, die wir heute in beständigen Kämpfen durchleben müssen. Der Größe dieser Bedeutung muß auch die Erkenntnis im ganzen deutschen Volke entsprechen, worum es denn eigentlich geht. Deshalb wende sich jeder ab von der feingespinnnen Aufstellung, daß es sich hier etwa um irgendwelche wirtschaftliche Dinge von vorübergehender Bedeutung handelt, sondern wenn Deutschland in dem letzten Ringen mit Poincaré unterliegt, dann sind wir verloren und haben aufgehört, ein politischer Faktor in Europa zu sein. Seien wir uns auch darüber klar, daß keine Macht der Welt uns retten und erhalten wird, wenn wir es nicht selbst tun. Wir müssen die letzten nationalen Kräfte des Widerstandes im unteren Volke wachrufen, jeder Einzelne muß ausbrennen in der letzten Determination, daß die Rot, die uns jetzt für Monate auf das schwerste drücken kann, entweder eine dauernde Rot bleiben wird, die uns durch Seuchen und Hunger den Untergang bringt, oder daß nach dieser schweren Zeit der Entbehrung auch einmal der Tag kommt, so Deutschland frei aufatmen und neue Arbeit beginnen kann.

Unsere westfälischen Brüder haben uns ja gezeigt, wie der Geist sein muß, der uns hier allein helfen kann. Die leuchtenden Worte eines Friz Thyssen und anderer „Männer der roten Erde“ und jenes starke Solidaritätsgefühl, das heute zur Verteidigung von Heimat und Arbeit, Arbeitgeber- und Arbeitnehmerschaft an der Ruhr im Jagd, das sind Kräfte, die nicht unmerklich sein werden. Und wenn sich zu diesen die Beamtenschaft des Staates und der Eisenbahn gesellen, dann haben wir eine Abwehr, die die französische Missionsrechnung zu zerlösen sehr wohl in der Lage ist.

Wie sehen heute die Dinge nach knapp zwei Wochen aus? Poincaré hat, solange der erste französische Soldat den Vormarsch nach der Ruhr antwort, keine Reparationskoffer mehr bekommen und er wird sie nicht mehr bekommen. Darüber sind sich alle einig, die an der Ruhr über die Förderung, den Verkehr und Abtransport eine entscheidende Meinung haben. Wohl werden einige Käbne abgefangen, aber auch diese Käbne werden aufhören zu fahren und wenn wir täglich 50 000 Tonnen Kohle an Frankreich freiwillig und unentgeltlich geliefert haben, so wird, so lange an der Ruhr ein französischer Soldat steht, nie der Zustand eintreten, daß Frankreich auch nur annähernd eine solche Kohlenmenge mit Gewalt von der Ruhr abholt. Zum anderen würde aber auch alle Kohle nicht mehr vom deutschen Reiche bezahlt, sondern müßte von Frankreich selbst bezahlt werden. Poincarés Rechnung hat in positiver und negativer Beziehung ein großes Loch. Bisher bezahlten wir die Befestigungskosten auf dem linken Rhein. Das hat aufgehört. Am kommen noch die ungeheuren Okkupations- und Kriegskosten auf dem rechten Rhein hinzu. Die Ausgaben Frankreichs werden uns Ungeheures wachsen, solange die französische Gewalt anhält und irgendwelche Gegenwerte von irgendeiner Bedeutung werden Frankreich nicht zufließen. Und es ist und bleibt die Aufgabe des deutschen Volkes, hier mit nationalem Willen des Widerstandes das letzte an der Abwehr zu leisten, um jeden Erfolg dem Frankreich von heute zu verwehren. Man muß sich darüber klar sein, wenn das gelingt, kommt der Tag, wo Poincaré oder ein anderer das Spiel verloren hat und wo er nicht mehr in der Lage ist, den wahrscheinlichen Standpunkt zu vertreten, daß man mit militärischer Gewalt diejenigen Zahlungen aus dem wehrlosen Lande herauszuholen kann, die auf freiwilligem Wege nicht zu leisten sind.

Poincaré wird zu der Einsicht kommen müssen, daß die englische Rechnung stimmt, daß nichts von der Ruhr mit Gewalt geholt wird und daß die Lage nur verhängnisvoll sich für Frankreich entwickeln konnte. Die englische Politik rechnet auch damit, wenn sie heute keine Hand rührt, daß der Augenblick, wo Frankreich zur Einsicht kommen muß, dämmern wird und ist dabei auch der Tag des englischen Erfolges. Für uns ist die Lage ungeheurer schwer und wir tragen die ganze Last auf unserem Rücken. Aber wenn vor uns einmal der sichere Untergang oder aber die Möglichkeit der wirtschaftlichen Rettung steht, dann müssen wir stark bleiben und alles hingeben, dann darf dem deutschen Volke die Wahl nicht schwer fallen. Nie hat irgendwas in der Geschichte ein Volk sich bereit, ohne daß es sich zu heroischen Opfern und Leistungen aufschwang. Und diese Stunde zum Heldentum und der Hingabe an das Vaterland ist gekommen und wir müssen sie nutzen.

Warten wir heute Poincaré nieder, dann haben wir Lust im Deutschland, das durch seinen Widerstand bewiesen hat, daß es sich nicht alles und das letzte gefassen lassen braucht, wird in der Zukunft eine andere Rolle spielen als das Deutschland, das nur immer fast bedingungslos erfüllt, und wird auch bei der großen Entscheidung über den internationalen Ausgleich der Kriegskosten in vollem Umfange gehört werden müssen, wenn die Märkte der Welt zu der Erkenntnis gekommen sind, daß nur auf der Freiwilligkeit der deutschen Belegschaft die Möglichkeit einer deutschen Beilegung aufgebaut werden kann. Das deutsche Volk weiß nun, worum es geht. Wird die Nation und wird die Generation die Kraft geschichtlicher Größe besitzen, dann werden wir siegen.

Die Lage im Ruhrgebiet

Vorbereitungen für eine Zolllinie

Berlin, 24. Jan. (Von unsem Berliner Büro.) Die Franzosen scheinen in allem Ernst eine Zolllinie um das Ruhrgebiet vorzubereiten. Wie aus Düsseldorf gemeldet wird, sind dort zahlreiche französische Zollbeamte eingetroffen...

allgemeinen Eisenbahnerstreik

Kommen. Schon jetzt weigern sich die Eisenbahner vielfach, Franzosen zu fahren. Als gestern abend ein Personenzug nach Essen fuhr, wurde der Lokomotivführer unterwegs darauf aufmerksam gemacht...

Wie hilflos die Franzosen sind, wenn ihnen entschlossen entgegengetreten wird, zeigt folgender Zwischenfall in Sterkrade. Da die Beamten und Arbeiter den Dienst verweigerten, solange die Franzosen auf dem Bahnhof waren, knüpfte diese Verhandlungen an...

Wahrscheinlich werden wenn es zu einem Generallstreik kommen sollte, die französischen Eisenbahner ins Ruhrgebiet bringen. Eine Anzahl französischer Eisenbahner soll bereits eingetroffen sein.

Prächtig ist überall die Stimmung und Haltung der gesamten Bergarbeiter- und Beamtenschaft. Wo immer ein Franzose oder Belgier sich Eingriffe erlaubt, wird einmütig ohne jede Anweisung die Arbeit niedergelegt.

Die zugehörige Situation

Gestern nachmittag fand in Langendreer die Beerbidung des Kranenführers Kowalek unter überaus großer Beteiligung der Bevölkerung statt. Viele tausend Personen gaben dem Toten das letzte Geheiß.

Gestern mittig, als die Arbeiter und Angestellten in Essen die Betriebe und Geschäfte verließen, gestaltete sich der Verkehr in der Nähe des Essener Hauptbahnhofes sehr lebhaft. Die Franzosen brachten dorthin vor dem Hauptpostamt Maschinengewehre in Stellung und machten sie schußfertig.

Die Störungen im Postbetrieb

Gestern mittig wurde dem Kommandeur der Besatzungstruppen auf dem Essener Hauptpostamt folgende Entschlüsselung überreicht:

Das Post- und Telegraphen-Personal verlangt 1. daß den Anstandsstellen der Post- und Telegraphen-Verwaltung ihr freies Verfügungsrecht, das ihnen von der deutschen Regierung übertragen ist, unangeführt bleibt; 2. daß die Diensträume von Angehörigen der Besatzungstruppen zur Vornahme irgendwelcher Handlungen nicht betreten werden dürfen.

Die Entschlüsselung ist von sämtlichen Organisationen unterzeichnet. Nebenbei geht der Telephonverkehr immer mehr in die Brüche, da die Franzosen zahlreiche Klappenstränge u. Leitungen beschädigt haben.

Die schwierige Lage der Beamten

Berlin, 24. Jan. (Von unsem Berliner Büro.) Zu einem Mitarbeiter des „Vorwärts“ sprach sich der preussische Minister des Innern, Severing, über die Schwierigkeiten im Ruhrgebiet aus. Die staatlichen Beamten kämen in eine besonders schwere Lage. Es sei auch keineswegs ausgeschlossen, daß sich die Besatzungsbehörden zu neuen Gewalttaten entschließen würden...

Ueber die Leiden der Landwirtschaft

Im besetzten Ruhrgebiet wird der „Deutschen Allg. Ztg.“ mitgeteilt: Unter den französischen Truppen befinden sich außerdem viel Kavallerie und Artillerie. Es ist infolgedessen die Unterbringung vieler Pferde notwendig. Die Franzosen besetzen in der Regel eine große Anzahl einzelner Gehöfte. Dann wird das vorhandene Rindvieh in der nächstgelegenen Weide aus den Ställen herausgerufen.

Wegen der Frage der Lohnzahlungen konnten von dem ins Ruhrgebiet gereichten Minister Severing beruhigende Versicherungen abgegeben werden, ebenso über die Frage der Brotversorgung und der Zufuhr von Kartoffeln. Auch Reichsverkehrsminister Brücker hat sich nach Essen begeben, um mit dem derzeitigen Eisenbahnpräsidenten wichtige verkehrstechnische Fragen zu besprechen.

Der Verkauf von Kohle

nach dem Süden, Osten und Norden Deutschlands geht anhaltend von unten. Frankreich hat bisher nicht eine Tonne Kohlen erhalten. Dagegen sind in das Innere Deutschlands täglich durchschnittlich 8000 Waggons Kohle mehr befördert worden als vor der Besetzung.

Die Geißel des Feindes

Die Duisburger Stadterordnetenversammlung protestierte gegen die Beschlagnahme der Milch. Während man das Quantum für Säuglinge auf 1/2 Liter herabsetzen mußte, fordern französische Familien bis zu 5 Liter täglich an.

Die „Düsseldorfer Nachrichten“ wurden auf Befehl des Generals Simon für die Zeit vom 23.-30. Januar verboten. Das „Erfolger Kreisblatt“ wurde gleichfalls für 3 Tage wegen Veröffentlichung einer Wolff-Meldung über die Vorgänge im Ruhrgebiet verboten.

Streik in der Rheinschifffahrt

Nach den Eisenbahnern auch die Schiffer! Das Personal der Rheinschiffe sah den Beschluß, die Arbeit solange zu verweigern, bis die französische Bewachung von den Schiffen zurückgezogen ist. Einen ähnlichen Beschluß sah auch das Personal derjenigen Rheinschiffe, die anlässlich des Friedensvertrages an die Franzosen abgeliefert werden mußten.

Die Piraterie auf dem Oberrhein

geht munter weiter. Von den Franzosen wurden im Karlsruher Rheinhafen die Getreideschiffe „Maria Christin“ und „Heios“ beschlagnahmt, allerdings später wieder freigegeben. Bei der Raigauer Rheinbrücke beschlagnahmten die Franzosen ein mit 742 Tonnen inländischer Kohle beladenes Schiff, das für die Firma Strömeyer in Kehl bestimmt war.

Immer neue Verhaftungen und Ausweisungen

Die Franzosen und Belgier setzen die rechtsrheinischen Verhaftungen im Rheintal und Ruhrgebiet fort. So wurde in Speyer auch der Stellvertreter des erst gestern ausgewiesenen Regierungspräsidenten der Pfalz, Regierungsabteilungsleiter Matthäus, gestern abend verhaftet.

Der Reichskommissar für die besetzten Gebiete hat der Reichsregierung einen Protest der Landesregierung gegen die Verhaftung und die Ausweisung von Beamten und deren Familien überreicht. Wegen der Verhaftung des Amtsoberleiters des Hauptzollamtes Mainz, des Oberverwaltungsrats Dr. Dillenburger, leitete Stellvertreter Oberinspektors Horn und des Kassenamtsbeamten Oberzollinspektors Bührer, haben sämtliche Beamte des Hauptzollamtes und der ihm unterstehenden Zollämter in Mainz und Gustavsburg ihre Dienststellen verlassen.

Der Abbruch des Fzhr. von Chlingensberg

aus Speyer gab Anlaß zu erhebenden Kundgebungen. Vor dem Regierungsgebäude hatte sich eine tausendköpfige Menge angesammelt. Auf dem jenfeitigen Ufer des Rheins an der Schiffbrücke hatte sich eine 3000 bis 6000 starke Menschenmenge eingefunden, weil zunächst bestimmt war, daß die Abreise des Regierungspräsidenten über die Schiffbrücke erfolgen würde.

Zwei Präparanden verhaftet

In Speyer wurden zwei Präparanden wegen Singens eines vaterländischen Liedes verhaftet.

Die Haltung Englands

Berlin, 24. Jan. (Von unsem Berliner Büro.) Der Führer der englischen Arbeiterpartei, Charles Roden Buxton, will in diesen Tagen als offizieller Abgesandter der unabhängigen Arbeiterpartei in Deutschland und zwar in Berlin und Essen. Zu einem Mitarbeiter des „Vorwärts“ äußerte er sich über die Haltung Englands:

Die überrollende Mehrheit des englischen Volkes sei entsetzt über die gegen Frankreichs gegenwärtige Politik. Die englischen Arbeiter sahen in dem Vorgehen Frankreichs den Gipfel des Imperialismus. Diese Stimmung könnte freilich leicht umzuwandeln, wenn es im Ruhrgebiet zu Gewalttätigkeiten käme.

Ubrigens hält auch Herr Buxton es für notwendig zu versichern, daß es für die unabhängige Arbeiterpartei nicht um Frankreich oder Deutschland, sondern um den Kampf zwischen Militarismus und Arbeiterklasse handle. Schließlich warnte er vor der Ueberlieferung der Ruhr, daß die englische Regierung ein Rechtsurteil der obersten Justizbehörde eingeholt habe.

Die Kohlenlieferungen an Deutschland

Die Kohlenexporteure von Hull erhalten zahlreiche Kohlenbestellungen von Deutschland. Darunter sind solche von 20 000, 25 000 und 40 000 Tonnen zur Lieferung Ende Januar und Februar. Man glaubt, daß die englischen Exporteure hauptsächlich darauf bestehen, daß das Geld in Sterling bei englischen oder holländischen Banken vor Ausführung der Lieferungen hinterlegt werde.

Italien wird nervös!

Berlin, 24. Jan. (Von unsem Berliner Büro.) Nach einer Amsterdamer Drahtung des Berliner Lokalanzeigers hätte der italienische Geschäftsträger in London in den letzten Tagen verschiedene Unterredungen auf dem auswärtigen Amt in London gehabt. Es verlautet, daß Italien über die Entlastung im Ruhrgebiet außerordentlich nervös zu werden beginne.

Die „United Telegraph“ aus Paris hört, haben alle Vermittlungsversuche von italienischer Seite keine Aussicht auf Erfolg, da die französische Regierung nicht geneigt sei, die auch von den übrigen Alliierten als unerlässlich betrachteten Koncessionen zu machen. Alle Bemühungen, eine Ausdehnung der französisch-deutschen Konvention zu verhindern, und wenn nötig, eine Verständigung herbeizuführen, würden dadurch unmöglich gemacht.

Die amerikanische Pre-Press

spricht sich nach wie vor gegen die Ruhrbesetzung aus. Die „New-Hart World“ schreibt, der Raubzug an der Ruhr vertritt die Interessen des Bodens des Verfallenen Vertrages und für die Europa in ein Chaos. „Journal Commerce“ behauptet die französische Politik, die in ihrer Torheit das Reparationsproblem immer mehr erschwere und Europa erschüttere.

Deutschland zu vernichten, sich sein eigenes Grab bereite. Die furchtbarsten Folgen für Jahrhunderte würden aus der Ruhrinvasion entstehen.

Senator Borah

Nach einer Reuters-Meldung aus Washington bezeichnete Senator Borah in einer Erklärung die widerrechtliche Besetzung des Ruhrgebiets durch Frankreich als einen Akt von unheimlichem Militarismus, der eine Verletzung des Völkerrechts und des Versailler Diktats sowie ein Vergehen gegen die Menschheit darstelle. Borah tabelte ferner die Politik des Staatsdepartements, das sich schweigend und untätig verhalte und forderte, daß die Vereinigten Staaten ihre Haltung durch einen formellen Protest kundgeben.

Die Erklärung des Senators Borah wird nach dem „New-York Herald“ als Einleitung zu einem wohlüberlegten Angriff des Kongresses auf die Außenpolitik der Regierung betrachtet.

Die Lage an der Ostgrenze

Ueber die polnischen Gefahren gibt Minister Seering im „Vorwärts“ beruhigende Erklärungen ab. Nach seinen Ermittlungen sei eine bedrohliche Zusammenziehung von polnischen Truppen in Oberschlesien bisher nicht zu erkennen gewesen.

Der tschechoslowakische Gesandte in Berlin hat sich gestern nach Prag begeben. Seine Reise hat diesmal eine außerordentliche Bedeutung, da die Frage des tschechoslowakischen Verhältnisses zu Deutschland und Frankreich infolge der letzten Ereignisse an Aktualität gewonnen hat.

Die Lausanner Friedenskonferenz

Die Türkei erklärt Mossul für türkisches Gebiet - Eingreifen des Völkerbundes - Verworrene Lage

Der Ausschuss für territoriale und militärische Angelegenheiten ist am Dienstag früh zu einer Vollsitzung zusammengetreten und hat seine Arbeiten der asiatischen Subkommission der Türkei, und zwar ausschließlich der Mossulfrage gewidmet. Lord Curzon hat vorgeschlagen, daß die Entscheidung über die Mossulfrage einem Schiedspruch des Völkerbundes übertragen werden solle.

Badische Politik

Aus dem Landtag

Der Badische Wingerverein hat an die Regierung zwei Eingaben gerichtet, von denen sich die eine mit der Ratifizierung der badischen Winger und mit der Schwierigkeit der Beschaffung der unumgänglich notwendigen Bekämpfungsmittel befaßt.

Letzte Meldungen

Die Verhandlung in Mainz

Mainz, 24. Jan. (8 Uhr 45.) (Fig. Ver.) Die auf 8 Uhr vormittags anberaumte Kriegsgerichterverhandlung gegen die Industriellen bzw. Jugendvertreter im Ruhrgebiet, findet im geräumigen Schurgerichtssaal des Justizgebäudes statt, in dem eine große Anzahl Pressvertreter, namentlich aus dem Ausland und insbesondere aus dem neutralen Ausland eingetroffen sind.

Zur Stilllegung der Rheinschifffahrt

ch. Mannheim, 24. Jan. Wie wir erfahren, ruht stellenweise der ganze Schiffsverkehr auf dem Rhein. Die großen Dampfer sind alle verankert und die kleinen Hofenboote gehen nicht mehr aus den Häfen heraus. Das einer hiesigen Firma gehörige Schiff „Wagnant“ wurde vorgelesen bei Mainz von den Franzosen beschlagnahmt.

Einigung über die Bergarbeiterlöhne

Essen, 24. Jan. Zwischen den Bergarbeitern und den vier Bergarbeiterverbänden ist eine Einigung über die neuen Löhne zustande gekommen.

Berlin, 24. Jan. Die Hauptgemeinschaft der Hotel-, Gast- und Schankwirtschaftsorganisationen von Deutschland hat sich mit dem Vorgehen der Berliner Hotelbesitzer und Gastwirte einig erklärt und ist fest entschlossen, einen Boykott französischer und belgischer Waren durchzuführen, weder Franzosen und Belgier aufzunehmen und keine Zahlungen in den Währungen beider Länder entgegenzunehmen.

Wirtschaftliche Fragen.

Dentistenversammlung

Karlsruhe, 22. Jan. Besten fand eine aus dem ganzen Land außerordentlich stark besetzte Protestversammlung des Verbandes Badischer Dentisten...

Die neuen Fahrpreise ab 1. Februar 1923

Am 1. Februar tritt auf die 4. Zl. geltenden Personen- und Gepäcktarife ein Aufschlag von 100 Prozent in Kraft.

Rachstehend veröffentlichen wir eine vom Verkehrsverein in Mannheim gemachte Zusammenstellung über die ab 1. Februar gültigen Fahrpreise nach einigen Stationen ab Mannheim:

Table with columns: km, Stationen, D- oder Schnellzug (I, II, III), Personenzug (I, II, IV).

Zum Weiterbestehen der Rhein-Haardt-Bahn

nahm der Stadtrat in seiner am Montag abgehaltenen Sitzung Stellung. Wie wir schon vor einigen Tagen mitteilten, haben sich das Reich und Bayern bereit erklärt, je ein Drittel des Betriebs...

In einer gemeinsamen Besprechung mit den Vertretern der Rhein-Haardt-Bahn besonders interessierten Gemeinden haben sich die Vertreter der Reichsregierung und der bayerischen Regierung bereit erklärt, je zu dem für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1923 anzunehmenden Höchstbetrags von rund 42 Millionen Mark zu übernehmen...

Die Energiewirtschaft Süddeutschlands unter Berücksichtigung der Wasserkräfte

Dr. Ing. Rudin, der bekannte Fachmann auf dem Gebiete der Rapparanbahnung der Wasserkraft, hielt, wie bereits kurz berichtet, einen Vortrag über die Energiewirtschaft Süddeutschlands unter Berücksichtigung der Wasserkraft...

Der zweite Teil des Vortrages befaßte sich mit der Besprechung ausgeführter Kraftwerke mit Vorkführung hervorragender Hochdruckturbinen...

Der Handel mit Metallen

Die Zunahme der Diebstähle von Metallen aller Art, die sich in letzter Zeit feststellen läßt, erklärt sich zum Teil aus den hohen Metallpreisen...

Zur Beilegung dieser Verhältnisse werden in Zukunft die Besuche um Erlaubnis zum Handel mit Metallen und Metallgeräten in schärferer Weise geprüft...

Auch bei Schmutzwaren bedürfen die Verkäufer im allgemeinen nach der bühnlichen Verordnung vom 19. April 1918 der Handelsverkaufsbescheinigung...

Keine Wiedereinführung der Reisbrotmarken

Auf eine Anfrage ob das Reichsernährungsministerium bereit sei, den Bezug von Brotmarken für Minderbemittelte zu erleichtern, die früher gültigen allgemein als zweckmäßig angesehenen Reisbrotmarken wieder einzuführen...

Städtische Nachrichten

Aus der Stadtrats-Sitzung vom 22. Januar 1923

Die hauptamtliche Stelle des ersten Chirurgen im Krankenhaus wird Herrn Professor Dr. Franz Kost in Heidelberg übertragen.

Durch gütige Schenkungen von privater Seite für die städtischen Sammlungen für Natur- und Völkerkunde wurde der Ankauf wertvoller Sammlungsgegenstände ermöglicht.

Neue enorme Erhöhung der Fleisch- und Wurstwarenpreise

Das Pfund Suppenfleisch 1920 Mark

Die Teuerungswelle, die sich mit dem österröschischen Einbruch der Franzosen und Belgier ins Ruhrgebiet zu entwickeln begann, hat uns nunmehr mit voller Wucht erreicht.

Die Mannheimer Fleischpreise wurden wie folgt festgestellt: Ochsenfleisch 1. Qualität 1920 M., 2. Qualität 1600 M., Rindfleisch 1270 M., Kalbfleisch 1920 M., Schweinefleisch 2600 M.

In das deutsche Volk sind wir hineingeboren, in ihm liegt für uns das reichste Leben der Welt. Es ist zwar auch nicht das schönste Land der Welt, aber es ist unser Land...

Sechstes Akademie-Konzert

Gerhard von Kußler: „An den Tod“

(Zum ersten Male)

Sigmund von Hausegger nennt in seiner Einführung zu Gerhard von Kußlers Symphonie mit melodramatischem Monolog „An den Tod“ den Wert „den in größtem Maße gedachten Versuch einer Synthese von Melodram und Symphonie“...

Keinmal Stoff dringt aber kein Gedanke, er ist ein Bekenntnis, in tief mystische Sprache gefaßt, nicht immer aus erstmalig ganz unvollständig subjektiver Gefühlswelt in der Gestalt eines Monologes...

Zur Musik Kußlers kann man aus erstmalig sein richtiges Verständnis gewinnen. Der Komponist erwidert dem unvorbereiteten Hörer das Verständnis seines Musizierens dadurch, daß er — wie Hausegger schon betonte — darauf verzichtet, irgendwelche Motive...

die geeignet wären, als Anhaltspunkte zu dienen, zu verwenden. Nicht als ob sich „unsere Alen ärgern“ wollten. Es ist sogar in gewisser Beziehung ein Zeichen starker Ausdruckskraft und Erfindungsgabe...

Als Ausdrucksmittel seiner weltlichen Empfindungen bedient sich Kußler des großen Orchesters und der Orchestralmusik...

Der Regisseur scheint sinnlich indispotant gewesen zu sein, brachte aber trotzdem die Worte zu verständlicher und plastischer Wirkung.

Theater und Musik

„Aus der Geschichte des Handpuppenspiels“ lautet das Thema, über das in der Gesellschaft für deutsche Bildung, die schließlich mit dem Theaterkulturverband in Arbeitsgemeinschaft tritt, Dr. Hannertopf in kurzweiliger, trocken-humorvoller Weise aus dem Schatz langjähriger Stoffsammlung schöpfend sprach...

benen Heidelberger Gelehrten Dietrich, der, wenn auch nicht ganz läckenlos, so doch inwieweit bezeichnende Zusammenhänge mit dem Altertum aufdeckt. Redner wies dann auf den schwarzen König Kaspar im Weihnachtsstabe hin als gewichtigen Urahn des Kaiserle, der in seiner bunten Kleidung, mit seiner Zupfmähne, der Haken- oder Hähnenhaube (Kulcinella), dem Budel und dem zergeworfenen Saug, die typische Figur aus der Handpuppenbühne wird neben dem betrogene, dummen Teufel, dem Zauberer Faust, dem oft zu Tode gelangenen Tod und der ebenfalls mehrere Jahrhunderte alten Figur des Lärten, den später der Franzose auflöste...

Frankfurter Aufführung: Kausfeld: „Der ewige Traum“

Wegen die Weidertreffter, die da glauben, vom grünen Trog aus eine neue Gesellschaftsordnung schaffen zu können, richtet sich Satire, Ironie und Groteske in Kausfelds neuer Komödie. Der Jermahn jener Schwarmgeister, die die Probleme der Mono- und Polygamie mit Ansetzungen und schönen Worten ergründen wollen, wird höchst ergötlich als „Der ewige Traum“ geschildert...

Druckerei Dr. Haas
übernimmt die Herstellung
sämtlicher Drucksachen
für Büro, Werkstatt und Betrieb.

Für Büro, Werkstatt und Betrieb.

Das Mannheimer Adressbuch
ist sofort neu erschienen.
Bestellungen nimmt entgegen
Druckerei Dr. Haas

CHRISTIAN HOHLWEG
D 7, 7 MANNHEIM Fernspr. 8342
Spezialität:
Lichtpaus-, Ölpaus- und
Zeichen-Papiere
Zeichen-Utensilien
Lichtpausapparate
für elektrische sowie Tagesbeleuchtung
Verstellbare Zeichentische
Vorzüglichste Konstruktion der Gegenwart
Lieferant der Grossindustrie

„Adler“-Schreibmaschinen
„Sparo“-Briefdrucker
Heinz Meyne
C 3, 9 MANNHEIM Tel. 1246

Putzwolle
Gebr. Walker
Putzwollfabrik
Neckargemünd
Gegründet 1874
Vertreter in Mannheim
Alfred Reiss
Telephon 8112.

JAKOB SCHWEITZER
TREIBRIEMENFABRIK
TEL. 213 MANNHEIM R 4, 6-7

Kisten und Kistententeile
Spezialität:
Fugenlose
Export-Kisten
u. gewöhnliche
Pack-Kisten
auch gebogen, gediebt, ge-
zinkt und gelamit in allen
Größen u. Holzarten (efern.)
Martin Hespeler
Kistenfabrik
Neckarsulm (Württbg.)

Fabrik Stolzenberg
Musterlager Mannheim E 4, 1
Telephon Nr. 1640
Lieferung vollständiger
Büro- und Registrier-Einrichtungen
Karteien - Blitz-Ordner

★
Parkett- und
Linoleumwachs
Schuhkrème
Kernseifen
Schmierseifen
Seifenpulver
gute Bezugsquellen
für Behörden, Büros,
Institute,
Großhaushaltungen etc.
Eugen Mannal
U 3, 24
beim Hirschbald
Fernsprecher 5980

A. Schwind & Bihlmaier
Elektrotechnische Unternehmungen
Mannheim Wertheim a. M.
Elektr. Anlagen
0,5 bis 30 PS.
ab Lager.
für Private, Gewerbe
und Industrie
Büro und Lager!
Telegr.-Adr. / **F 7, 24** / Telephone:
Generator 492 u. 8115



Heinrich Schlerf
MANNHEIM
Maschinelle Grossfabrikation
Bürsten Besen Pinsel
Eigenes modernes Sägewerk.

S. JENTOF
Alteisen- und
Metallgroßhandlung
MANNHEIM, Kl. Wallstadtstr. 9
5224 TELEPHON 2783.

Betz & Co.
Firmenschilder- u.
Buchstabenfabrik
A 3, 7a, Tel. 3300

Mannheimer Feilenfabrik
Lersch & Sack
Qualitätsfeilen aller Art
Aufhauen stumpfer Feilen
Fernsprecher 622, 810.

Schnepf & Co.
Faschinen-, Maschinen-, Metall- u. Holz-
Tel. 7971 Mannheim Dammstr. 9
Ausführung von Reparaturen und
Neuarbeiten prompt und billig.
Größte Firma dieser Branche.

Autogen-Schweiß-Schneid-Apparate
Sauerstoff-Rettungs-
u. Atmungs-Apparate
Druck-Reduzier-Ven-
tile für alle Gasarten,
Ventil-Reparaturen
Feuerlösch-Geräte
Schläuche
Anstreichmaschinen
BERNH. HELBING, G. m. b. H.
S 6, 85 Tel. 1043 S 6, 85

DAQUA
Entstaubung und Rückgewinnung durch Luftfilter.
Kondensations-Anlagen für Metaldämpfe.
Separations-Anlagen für Staubkohle.
Danneberg & Quandt, Berlin W. 35 :: Filiale Mannheim, B 7, 7. Tel. 3646

Farrenkopf & Keller
Kettenfabrik G. m. b. H.
Elfenstr. 19 MANNHEIM Tel. 7818
Ketten all Art für Industrie u. Landwirtschaft
Geprüfte Schiffs- und Kran Ketten
Kettenreparaturen schnell u. billig
Gesamtschmiedestücke nach Modell
od. Zeichnung

Die Tafel erscheint 14tägig. Weitere Beteiligungsanträge werden jederzeit entgegengenommen.

Neueste
Ausgabe
Preis:
3000 Mk.

Mannheimer Adressbuch

Verlag der Druckerei Dr. Haas • Mannheim • E 6, 2

Neueste
Ausgabe
Preis:
3000 Mk.

Offene Stellen
Erfahrene
Konstrukteure
für Drehscheiben- und
Schiebebühnenbau
sowie einige tüchtige
Zeichner
g e s u c h t. 6164
Bewerbungen mit ausführlichem
Lebenslauf, Zeugnisabschriften, An-
gabe der Gehaltsansprüche und des
frühesten Eintrittstermins erbeten
unter F. T. 7186 an Ala-Haus-
stein & Vogler, Frankfurt a. M.

Wir suchen zu baldmöglichstem Eintritt
banktechnisch gebildete
Beamte
für Buchhaltung, Korrespondenz u. Effekten-
abteilung. 574
Badische Bank, Mannheim.

Eine blühende Versicherungs-Gesellschaft
sucht für ihre Direktionsabteilung (Hauptstelle-
Betriebs-Abteilung) einen zu m. tel. er
Korrespondenz befähigt en
Beamten.
Bewerbungen erbeten unter K. O. 164
an die Geschäftsstelle d. V. 446

Tüchtig. Mädchen
für Küche u. Hausarbeit
für sofort gesucht.
*8783 B 2, 4.

Alleinmädchen
m. guten Zeugnissen auf
1. Febr. bei selbigen.
Böhm gesucht. *8756
L 19, 3 III.

Büfett-Fräulein
per sofort oder später
g e s u c h t.
Korrespondenz C 3, 4.

Stellen-Gesuche
Wer verschafft
tüchtig., freibl., kaufm.
u. Journal. od. Fern-
u. gut. Fam. u. (fam.)
Witt. od. Witw. sein.
32 Jahre, selbst. gewes.,
unverheiratet in Not ge-
raten. *8826

Stellung bei Industrie
Bant od. dergl. als Kor-
respondent od. Ähnlich?
(weil. Aufschreiben mit
R. D. 18 an die Ge-
schäftsstelle d. V.

Tüchtige Näherin
sucht Beschäftigung. An-
gebote unter Q. H. 97
a. d. Geschäftsst. *8793

Aniannsstelle
f. Stenographin (Geb.)
u. Maschinenschreib. auf
sofort. Anm. mit Q. U. 9
a. d. Geschäftsst. *8810

Schneiderin
grds. annehmb., häßl.
auch Junger. *8815
Schiffh. Angeb. unter
Q. W. 11 an die Ge-
schäftsstelle d. V.

Alleinsteh. Frau
mögl. Stelle in frauen-
losen Haushalt. *8829
Angeb. mit R. E. 19
an die Geschäftsstelle.

Geb. alt. Dame
erf. i. Haush. u. Küche,
musikal., auch selbständ.
Wirtschaftspr. *8831
Gell. Anm. u. R. F. 20
an die Geschäftsstelle.

Kaufmann
aus der elektrot. Best. Metallind., 39 J., bilanz-
fähiger Buchh. u. selbst. Korrespondent m. besten
Zeugnissen u. Empfehlungen, gegenwärtig un-
fähig bei großer K.-G. wünscht sich zum 1. 4.
nach Weim in selbst. Betr.-Stellg. zu ver-
ändern. Angebote erbeten unter O. Q. 55 an die
Geschäftsstelle d. V. *8901

Getreide- und Mehlbranche
sucht junger Kaufmann *8812
Volontärstelle.
Angebote mit Q. V. 10 an die Geschäftsstelle d. V.

Hausverkauf
Geschäftsbaus. Reformvorhaben einziehend, zu
jedem Gesch. Büro ger. ger. mit Stall, Wohnun-
gen, groß. Lagerplatz, gegen Kasse zu verkaufen. Ange-
bote unter Q. T. 8 an die Geschäftsstelle *8868

Gelegenheit!
Dr. Böhm Zigarren, Zigar-
retten u. Ta-
bake (Marl-
schen) Auserst
günstig abzu-
geben. *8761
Carl Fay
Schulstr. 20

Guterhalt. Kostüm
abzugeben. Näh. Besch.
Zurhefer. 9 III. *8865
Unterhalt. sehrbarer
Kinderkorb
m. Wangen od. ähnlich
Dr. Gna. Kleine Rezel-
straße 10 IV. *8802

**Gut erhaltener Gesell-
Plüsch-Mantel**
Gr. 44. 60.000. A. zu
verkaufen. Ferner:
Elekt. Löster-
Eimer, Große Rezel-
straße 12. *8809

Heller Anzug
für große Figur preisw.
zu verkaufen. *8830
Kühler, Rezel-
straße 12.
Gut erhaltener
Mantel
für mittl. Big. preisw.
zu verk. bei Piffner,
Q 3, 20, 2. St. *8836

**2 Snob-
Leichtkrafträder**
alt neu, sehr preiswert
abzugeben. *8820
**Jochims
Motorräder, Q 3, 20**
Bei erhaltener
**Schneider-
Nähmaschine**
wegen Aufgabe des Ge-
schäfts gegen Höchstpreis
zu verkaufen. *8818
Fehlinger, Heidelber.
Hauptstr. 26.
Ansch. nur nachmittags.

Irischer Ofen
sehr gut erhaltener
Irischer Ofen
für zu verkaufen. 215
Gärtnerstr. 10 a, 4.
Heidenheim.

Füll-Ofen
zu verkaufen. Näheres
L. d. Geschäftsst. *8100

Ofensteine
zu verkaufen und
amar reichliche 55x95
55x90, 55x80, 60x80 cm
runde mit einem Durch-
messer von 45 cm.
Ansch. in der Ge-
schäftsst. E 6, 2 *8808

Kauf-Gesuche.
Haus
in guter Lage zu kaufen
gesucht. *8817
Angeb. mit Q. Y. 13
an die Geschäftsstelle.

Herr.-Friseurgeschäft
zu kaufen - leicht, Kauf.
Angeb. mit Q. M. 1 an
die Geschäftsst. *8815

Stadtbekannt
in, das Sie bei mir für
Gold- und Silberwaren,
Platin, alte Gebisse die
höchsten Tagespreise er-
zielen. *8804
Mantel, O 5, 2.

Schreibmaschine
gebraucht zu verkaufen.
*8813 Ray, F 4, 10 I.

N. Schreier-Hofbank
zu kaufen gesucht. Ang.
u. Preis an Schreier
Schreiber, N 4, 2/3.
*8819

Nationalkassen
(Führerunterstützung)
Aukt. Bilger, Berlin,
Dönhofsstr. 35
Brillanten
Alt-Gold- u. Silbergegen-
stände, Zahngelassen
kauf hochste Preise
Wertheim, T 3, 3, Tel. 8492

Füllöfen
für große Räume lot
zu kaufen bei 307
Dung, Linsenstr. 20
Telephon 967.

Alte Gebisse
kauf zu den höchsten
Tagespreisen. *827
Herm. G. 4, 18, 11 Tr.

Brillanten
Perlen, Schmuck-
gegenstände, Zahngelassen,
Uhren u. Platin-
gegenstände. Juwe-
len kauf taucht streng
reell zu hohen Preisen.
Günther-Sommer
Q 4, 1, Leipz. Q 4, 1
Uhrmacher u. Juwelier,
518

**Sektflaschen
kauft**
jedes Quantum zu höchst.
Tagespreisen. *88017

**Spezialerei
Heilmanna Co**
L 4, 4 Tel. 6025

Brillanten
Alt-Gold u. Silber
Schmucksachen
Uhren
mit Gebissen
zu den höchsten Preisen
J. Federgrün
Goldschmied, Q 5, 3.
522

Bankbeamte
tüchtig und durchgebildet, für verschiedene
Abteilungen.
Stenotypistin
Lehrling (Abiturient)
zum 1. April oder früher sucht Arbeits-
platz. Angebote unter Q. X. 12 an die
Geschäftsstelle d. Blattes. *8816

Holzkaufmann
nicht über 25 Jahre alt, der hauptsächlich im
Verbau von Nadel- und Laubbolzhölzern
tätig ist, sucht zum 1. April ein
Arbeitsplatz. Angebote mit Zeugnisabschrift u. L. M. 187
an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stellungslose
finden sofort hohen Verdien-
st durch leichte Beschäftigung.
4-6 wochn., 9-11 wochn.,
Graf Waldsee, P 4, 8,
Waldsee. *8811

Packer
verb. f. Schuh-Angebot
gesch. auf 1. Februar
gesucht. *8804
Näheres G. Carl,
Gontardstraße 10.

Lehrling
mit Elektro- u. Zeugnis,
mögl. Handelsabteilung,
u. viel Schulgroßhandl.
auf Abteil. gesucht.
Ansch. mit R. H. 22
a. d. Geschäftsst. *8833

Lehrmädchen
mit gut. Vorkenntnissen
in Stenographie und
Schreibmaschine u. fleißig
Schulgroßhandlung
g e s u c h t.
*8833
Ansch. mit R. G. 21
an die Geschäftsstelle.

Reise-Damen
auch Herren, welche schon
gerüstet haben, f. Privat-
tätigkeit auf d. Reise
u. in der Stadt gesucht.
Höflich. Verdienst. An-
gebote mit Q. N. 8 an
die Geschäftsst. *8799

Mädchen
gesucht für vorwiegend
von einem klein. Keller.
Gehalt ges. gute Be-
zahlung. *8801
Hofgärtnerstr. 1a, 1 Tr.

Mädchen
für Küche u. Haus per
1. Febr. gesucht. *8809
Su. erf. L 12, 3 per.

Alleinmädchen
g e s u c h t.
*8751
D 7, 24, 3. St. d.

Mädchen
zuverlässig u. tüchtig, f.
Küche u. Haushalt bei
unter Besorgung u. Be-
zahlung gesucht. g e -
s u c h t.
*8811
Kaiserstr. 47,
eine Treppe hoch.

National-Theater Mannheim
Mittwoch den 24. Januar 1923
In Miere C. — Freie Volksbühne B 951—C 1200
Bühnenvolksbund Nr. 766—815 und 1661—1700
Der Waffenschmied
Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Neues Theater im Rosengarten
Mittwoch, den 24. Januar 1923
Freie Volksbühne D 1531—1851
Bühnenvolksbund Nr. 2025—2225
Der keusche Lebewann

Städt. Konzerte im Rosengarten
Sonntag, den 28. Januar 1923, abends 8 Uhr im Nibelungensaal
„Brüderlein fein“

Wie eine Operette in 1 Akt mit vorausehebendem buntem Teil unter Mitwirkung von Paula Kapper, Gertrud Kunge, Alf. Langberg, Johannes Stegmann.

Karl Theodor Klause
6, 2 Tel. 8731 6, 2
Sonntags ab 3 Uhr Werktags ab 7 Uhr geöffnet. 880
Das erstklassige Kabarett-Programm
la. kalte u. warme Küche
Crescenzweine etc.

KAMMER-LICHTSPIELE
Nur noch 2 Tage!
Luciano Albertini
in dem Sensationsdrama
Der Mann aus Stahl
Die Erlebnisse einer Kammerzofe.

Seyfried-Artikel
Ständig großes Lager in:
Schmirgelleinen,
Schleif- u. Glaspapier,
Polier- u. Filzschleifen
Hans Seyfried-Schmirgelfabrikate

Platin-Gold- u. Silberschmelze
Well & Weber, N 3, 2
kaufen höchstzahlend alle Ed
Platin-Gold- u. Silbergegenstände.

Das Programm der 4 Filme:
Freiwild!
Großer amerikanischer Spiel-
und Sensationsfilm in 7 Akten
Original-Aufnahmen aus Süd-Afrika
Baby Peggy und Teddy
Lustspiel in 2 Akten S. 92
Wie ein Film entsteht
Aus der amerikanischen Sammelmappe
Anfang 4 Uhr. Letzte Vorstellung, 8 Uhr
Palast-Theater.

Sk.-Club Mannheim-Ludwigshafen
Sonntag, 28. Januar 1923
Ski-Ausflug nach Triberg
mit dem Sonderzug. — Es finden dafür zwei
1. Skikurs für Anfänger. Anmeldungen in C 4. 9b.
2. Ski-Ausflug nach Schönwald und Umgebung für Fortgeschrittenen. *5748

Zu einem am Donnerstag, den 1. Febr., abends 8 Uhr im Ballhaus beginnenden
Privat-Tanzkurse
ist noch die Beteiligung einiger Damen und Herren guter Kreise erwünscht. *8833
Lud. Pfirrmann,
Spelzenstr. 5. Tel. 8908.

Geschlechtsleiden.
Kein Quecks., ohne Berufschr., Blutunters.
Aussd. Brosch. No. 27 gegen Eins. v. 200 M.
Spez.-Arzt Dr. Hollaender's
Frankfurt a. M., Bethmannstr. 56.
1. u. 1. 4 u. 7. Sonnt. 10-12
H 4

Telefon: 9723.
Wir sind unter obiger Nummer ans Telefonnetz angeschlossen.
K. Mayer & Co., *8827
Edelmetallschmelze, M 4, 12.

Große Versteigerung
Q 3, 4.
Am Donnerstag, den 25. u. Freitag, 26. Jan., jeweils nachm. 2½ Uhr veräußert auf Rechnung des Besten, das es angeht:
ca. 200 Ztr. Äpfel.
Dieselben werden zentnerweise abgegeben. Am Freitag auch 1000 Ztr. Äpfel, ferner 1000 Zentner Bauholzgegenstände aller Art, ferner eine Strickmaschine, Nähmaschine u. Betteldecke.
Uebernahme jed. Teil.
Wöbel oder Ware zum Verleihen ab 500.
H. Wenold, Auktionator u. Taxator,
Q 3, 4 — Tel. 6219.
Trauringe
Herst. mittels
Ostfries. Goldschmied
Q 4 19, 2 Treppen 817

Miet-Gesuche
Junger, höherer Staatsbeamter sucht
möbliertes Zimmer
in Ludwigshafen oder Mannheim.
Angebote unter R. B. 16 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *8824

Wohnungs-Tausch
Heidelberg-Mannheim
Schöne, sonnige 5 Zimmerwohnung mit Bad, elektr. Licht und sonstig. Zubehör in der Landfriedstr. (Mitte der Stadt, neun moderner Straße), gegen 5—6 Zimmerwohnung mit elektr. Licht in Mannheim zu tauschen gesucht. (Innenstadt, Oststadt oder Lindenhol bevorzugt). Geringere Zimmerzahl, Gasheiz., oder Notwohnung ausgeschlossen. Angebote unter H. C. 101 an die Geschäftsstelle d. Bl. *88

Zwei Zimmer und Küche
gesucht gegen zeitigem Bezahlung wenn möglich im Zentrum der Stadt.
Angebote unter R. A. 15 an die Geschäftsstelle d. Blattes. *8823

Amtliche Bekanntmachungen
Gebühr für Fernsprechanrufe betr.
Vom 1. April 1923 ab ermäßigt sich die Grundgebühr für jeden Fernsprechanruf (Haushalts) an den Fernsprechnetz Schriesheim (Bergstr.) auf jährlich 300 M. Dagegen tritt noch der jeweilige Fernsprechnutzungsbeitrag zur Zeit 100 M. v. G. Karlsruhe (Baden), 20. Januar 1923.
Ober-Postdirektion.

Handelsregister
Zum Handelsregister B Band XXIV C. 3. 22 wurde heute die Firma „Schwan und Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, Schwaningerstraße Nr. 34, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist am 22. Dezember 1922 geschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist: Der Erwerb und Vertrieb von Erzeugnissen der Textilbranche, ferner die Beteiligung derselben in eigenen oder fremden Betrieben, Übernahme von Vertretungen, die Beteiligung an Unternehmungen, die sich mit der Herstellung von Textilwaren betreffen oder die gleichartige Zwecke verfolgen. Das Stammkapital beträgt 400 000 M. Eugen Schönwald, Kaufmann, Karlsruhe, Friedrich Schönwald, Kaufmann, Fribach bei Karlsruhe, und Hermann Grass, Kaufmann, Mannheim, sind Geschäftsführer. Jeder derselben ist berechtigt, die Gesellschaft selbstständig zu vertreten. Anna Wegert, Mannheim, ist als Einzelprokurentin bestellt. Alle Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Mannheim, den 18. Januar 1923.
Baldisches Amtsgericht B. G. 4.

Zum Handelsregister B Band XVI C. 3. 21. Firma „Mannheimer Automobil-Verkehrsgesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, Zwergmühlstr. 10, wurde heute eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag ist am 30. Dezember 1922 in der Gesellschaftsvertrag hinsichtlich der Firma und des Gegenstandes des Unternehmens geändert. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen. Die Firma ist geändert in: „Gesellschaft mit beschränkter Haftung für Auto- und Verkehrsverkehr“. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Auto- und Verkehrsverkehrsmitteln sowie ähnlicher Artikel.
Mannheim, den 18. Januar 1923.
Baldisches Amtsgericht B. G. 4.

Zum Handelsregister B Band XXIII C. 3. 12. Firma „Helmut Schmidt & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen. Das Stammkapital ist durch den bereits durchgeführten Beschluss vom 12. Dezember 1922 um 50 000 M. erhöht und beträgt jetzt 100 000 M. Der Gesellschaftsvertrag ist durch den Beschluss vom 12. Dezember 1922 in den §§ 1 (Firma), 2 (Gegenstand des Unternehmens), 6 (Vertretungsbevollmächtigter der Gesellschaft) geändert. Die Firma lautet jetzt: „Schmidt & Müller Gesellschaft mit beschränkter Haftung“. Gegenstand des Unternehmens ist ferner: Die Vermittlung von Versicherungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an ähnlichen oder ähnlichen Unternehmen zu beteiligen, solche zu erwerben und zu vertreten. Wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, so ist jeder Geschäftsführer zur Alleinvertretung der Gesellschaft berechtigt. Georg Müller, Kaufmann, Mannheim, ist als Geschäftsführer bestellt.
Mannheim, den 18. Januar 1923.
Baldisches Amtsgericht B. G. 4.

Zum Handelsregister B Band XXI C. 3. 35. Firma „Ragna Rheinische Automobilgesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Mannheim, wurde heute eingetragen. Das Stammkapital ist gemäß dem bereits durchgeführten Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 3. November 1922 um 600 000 M. erhöht und beträgt jetzt 1 Million M. Durch den Gesellschaftsvertrag vom 3. November 1922 ist der § 7 des Gesellschaftsvertrages mit einem Zusatz versehen. Auf die eingereichte Urkunde wird Bezug genommen.
Mannheim, den 19. Januar 1923.
Baldisches Amtsgericht B. G. 4.

Büro-Räume
für jetzt oder später zu mieten gesucht, erst unter Hauslauf. Eingehende Wirtschaft oder Laden etc., sowie Stromzähler werden event. übernommen. *8815
Angebote unter R. C. 17 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Büro- u. Lagerräume
sodert zu mieten gesucht.
In Frage kommt auch Übernahme einer etwaigen Wirtschaft oder dergleichen. *6164
Angebote an Südd. Werkzeug- u. Apparate-Ges. m. B. Karlsruhe, Bismarckstr. 47. Drahtschreib.: Säug-Korrespondenzen.

Möbl. u. leere Zim.
gut möbliertes Zimmer
Zeitigem Besatze *8803
Ansch. unter Q. Q. 5 an die Geschäftsstelle.
Es findet Erzeuger (Kaufmann) ruh. angenehme Winter, sucht
1—2 Zimmer-Wohnung mit Küche,
Gell. Kap. u. O. V. 60 Angeb. unter Q. D. 93 an d. Geschäftsst. *8807 a. b. Geschäftsst. 88014

Todes-Anzeige.
Nach langen schweren mit großer Geduld ertragenen Leiden, starb gestern nachmittags 5 Uhr im laus vollendeten 70. Lebensjahr, wohlverehrt mit dem heil. Sterbesakramenten, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter und Tante. *8794
Frau Maria Au
geb. Basting.
Mannheim (Böcklerstr. 21 III.), den 23. Januar 1923.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Wilh. Au.
Die Beerdigung findet am 25. Januar nachmittags 3 Uhr statt.

Genossenschaftsregister.
Zum Genossenschaftsregister Band I C. 3. 18. Firma „Sandwischbäckerei Constanzeverein und Abgabeverein Schriesheim, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung“ in Schriesheim, wurde heute eingetragen. Philipp Teuber ist aus dem Vorstand ausgeschieden, für ihn wurde Philipp Schäfer III., Sandwisch in Schriesheim in den Vorstand gewählt.
Mannheim, den 16. Januar 1923.
Baldisches Amtsgericht B. G. 4.

Amtliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde.
Zänderarbeiten für Neubauten Kaiserstraßenstraße Block B. Höhere Ausstattung. Bauhöhe: höherer Baugrund. Baugrundbedingungen, soweit vorläufig, gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich. Einreichungstermin für die Angebote: Dienstag, den 30. Januar 1923, vorm. 9 Uhr. Rathaus N 1, Zimmer 124. Beschauamt. 85

Table with columns: Sorte, Menge, Preis.
List of goods including Kuchenschnecken, Schokolade, Pfefferminz, etc. with prices in M. and Pf.

1 kompl. Delfeuerungsanlage
ungebraucht
geeignet für ein Zink- oder Bleischmelzwerk zu verkaufen. 5225
Als Zubehör wären abzugeben:
Gelbehälter mit Entleerungsabzug, Ventilator mit Reserve-Schleife, Gegengewicht mit Schwimmer, Brenner, Aufsatz für das Gasblei, Pumpe, Unterersatz für den anzub. wendenden Motor.
Ang. u. H. F. 119 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Mulculo Extra
mit immerwährender Klinge.
Der größte, enorm Zeit und Geld sparende Fortschritt der Rasiermessertechnik. 1 Zart und leicht geformt das Messer über die Haut; 2 Schmerzlos sparsam nimmt es den stärksten Bart ab u. bleibt jahrelang ohne Schneiden haarscharf.
Warnung: Die echt. Klingen sind Mulculo gestempelt.
Mulculo-Werk Sölligen. 579
Fabrik-Lager: Stahl-Geschäft Hoffmann in H. Carl Nr. 2 i. M. 2496 — Mannheim, U 1 Nr. 9, Brollertstr., Tel. 6272

Das Rheinschiff
Zeitschrift für die Schiffsahrts-Interessen und für süddeutsche Wasserwirtschaft
Erfolgreiches Anzeigenblatt
für alle mit Schiffsahrt, Handel u. Industrie in Verbindung stehenden Unternehmungen
Erscheint jeweils am 1. eines Monats.
Man verlange Probennummern u. Kostenvorschläge
Vorlag der Druckerei Dr. Haas G.m.b.H.
Mannheim · E. G. 2
Postcheck-Konto Karlsruhe i. B. Nr. 17500 und Ludwigshafen a. Rh. Nr. 2917
Fernsprecher Nummer 7940—45 8897